

Unser Titelbild

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **19 (1948)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unser Titelbild

Die Flugzeugaufnahme zeigt uns die grosse zürcherische Pflegeanstalt für bildungsunfähige Kinder in Uster.

In aller Stille hat sich dort im abgelaufenen Jahr ein Wechsel in der Leitung vollzogen, der auch in unserem Fachblatt seine Würdigung finden soll.

In einer gediegenen Abendfeier wurde die Lebensarbeit des scheidenden Hausvaters Gion Barandun gewürdigt, und die neuen Hauseltern Herrn und Frau Pfarrer Francke-Auer willkommen geheissen. — Wohl einem Heim, wo ein Gehen und Kommen in solch freundschaftlicher Weise vollzogen wird.

Vorsteher Gion Barandun, ein aufrechter Bündner, war früher Lehrer und Sekundarlehrer in seiner Heimat. Dann wurde er als Nachfolger seines Vaters als Verwalter der Kant. Strafanstalt Chur gewählt.

Am 14. Mai 1928 traten Gion und Deli Barandun-Ragetti die Hauselternstelle in der Zürch. Pflegeanstalt Uster an, die so recht zu ihrer Lebensarbeit werden sollte.

Mit reichen Gaben des Geistes und des Gemütes, aber auch mit wertvollen Erfahrungen im praktischen Anstaltsleben ausgerüstet, waren die Hauseltern Barandun rasch eingearbeitet, und waren bald Vater und Mutter ihrer Schützlinge, aber auch des Personals. — Mutter Barandun war der Inbegriff mütterlicher Liebe und Hingabe, sie war Hausmutter im besten Sinne des Wortes.

Wie ein schweres Ungewitter traf darum im Jahre 1937 die Familie Barandun und die grosse Heimfamilie, der allzufrühe Hinschied der hochverehrten und geliebten Hausmutter.

Vater Barandun hat dann in tapferer Selbstaufopferung, mit Hilfe treuer Mitarbeiter, und Mitarbeiterinnen, wir möchten ehrend die stellvertretende Hausmutter Fr. Hanni Glauser nennen, das Werk mit grosser Umsicht und Hingabe und in letzter Gewissenhaftigkeit weitergeführt. Das innerste Anliegen Vater Baranduns war stets auf die Schaffung und Erhaltung einer auf gegenseitigem Vertrauen beruhenden Arbeitsgemeinschaft und Anstaltsfamilie gerichtet.

Nach 20 arbeitsreichen, gesegneten, aber oft schweren und notvollen Jahren, hat nun unser Freund Gion Barandun, aus ernstesten Gesundheitsrücksichten, sein Amt in jüngere Hände gelegt. Möge er nach einer Zeit der Ruhe und der Erholung, in einer, seine Kraft weniger beanspruchenden und weniger aufreibenden Tätigkeit, wieder volle Befriedigung finden.

Die Liebe der grossen Schar der armen geisteschwachen Kinder in der Pflegeanstalt Uster, winden heute ihrem scheidenden Hausvater G. Barandun den schönsten Ehrenkranz der Dankbarkeit. Math. 25,40.

Die Tätigkeit Gion Baranduns als Präsident der Kant. Zürcher. Vereinigung der Anstaltsvorsteher und als tätiges Mitglied des VSA. sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt.

Den neuen Hauseltern, Herrn und Frau Pfarrer Francke-Auer wünschen wir zu ihrer neuen, grossen Aufgabe Freude, Herzenskraft und Gottes reichen Segen.

A. Joss.

Fachgemässe Vertilgung



sämtlicher in Gebäuden vorkommenden **tierischen** und pflanzlichen **Holzschädlinge**

Unser

Arhezol

wirkt als Atmungs- u. Berührungsgift rasch tödend, ist für **Menschen und Haustiere ungiftig** und übertrifft an Wirkung alle hiefür zur Anwendung gelangenden Frassgifte.

Arhezol

kann für die Behandlung von: **Zimmerböden, Treppen, Möbeln** etc., geruch- u. farblos geliefert werden. Greift keinerlei Polituren an.

Gebäudekontrollen / Expertisen.

A. Benz & Cie., Zürich 2 Holzkonservierung

Albisstrasse 28 — Tel. (051) 45 17 72

Über 10jährige praktische Erfahrung

Culmina

 -Produkte

sind immer vorteilhaft.

Spezialität: «Culmina»-Kochseife und «Culmina»-Seifenflocken

sowie alles für die Wäsche und für die Putzete.

Theodor Kull & Cie., Winterthur.
Telephon 2 44 55 und 2 74 66.